

EDITORIAL



44. Internationaler Jahreskongress der DGZI in Düsseldorf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

falls auch Sie zu den Kollegen gehören, deren Ziel es ist, praxiserprobte und innovative implantologische Behandlungskonzepte in ihre Praxis zu integrieren, dabei den Blick und die entscheidenden Kriterien für praxisnahe Techniken und Materialien vermittelt bekommen möchten, dann freuen wir uns, Sie beim 44. Internationalen Jahreskongress der DGZI am 26. und 27. September 2014 in Düsseldorf begrüßen zu dürfen. Als internationales Zentrum in einer innovativen Region mit hohem Eventcharakter hat die DGZI als Analogie zu ihrer Gesellschaft diesen Kongressort gewählt.

Fortbildung kostet Freizeit, aber DGZI-Fortbildung macht Spaß, vermittelt kurzfristig umsetzbares Wissen, zeigt Möglichkeiten auf und ist letztendlich ein Garant für Ihren Praxiserfolg und zufriedene Patienten.

Dieser Multiplikator, den nur Sie beeinflussen können, ist das beste Marketingtool, um neue Patienten zu gewinnen. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die DGZI Ihnen dabei offeriert, vom E-Learning-Curriculum bis zum Masterstudiengang. Unser Diskussionsforum DGZI kontrovers wird auch in diesem Jahr wiederum zum aktiven Austausch zwischen Referenten und Ihnen im Publikum genutzt werden. Unser diesjähriges Motto: „Steinzeitimplantologie versus Computerspiele“ wird sicherlich die aktuellen technischen Möglichkeiten aufzeigen nach dem Motto: „Was muss – was kann – was sollte?“ in Ihrem implantologischen Praxiskonzept integriert sein, aber auch die hohe Schule der Implantologie ohne technisches High-End-Verfahren vorstellen. Jeder Patient verdient sein eigenes Erfolgskonzept oder möchten Sie uniform behandelt werden?

Auch in diesem Jahr ist es uns wiederum gelungen, mehr als 30 nationale und internationale unverbrauchte Referenten zu gewinnen, die frische Ideen und Konzepte mit Ihnen gemeinsam umsetzen möchten.



Infos zum Autor

Herzlichst
Ihr Prof. (CAI) Dr. med. dent. Roland Hille
Vizepräsident DGZI und Wissenschaftlicher Leiter



Titelbild mit Unterstützung
von Dentaurum Implants